

6483/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Willi Brauneder, Franz Lafer
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend hinkünftige Verkehrsüberwachung der B37

Nach Vollausbau der B 37 bis Zwettl stellt sich die Frage, welche Exekutiveinsatzkräfte für die Verkehrsüberwachung der B 37 zuständig sein werden, nämlich, ob für die Verkehrsüberwachung der B 37 nach Vollausbau auch weiterhin die Exekutivbeamten der örtlichen Gendarmerieposten zuständig sein werden, oder ob diese durch Exekutivbeamte der Verkehrsabteilung/Niederösterreich erfolgen wird.

Gerade die Verteilung mehrerer Gendarmerieposten entlang der B 37, welche sowohl mit Sicherheitsaufgaben, als auch mit Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung betraut sind, scheint auch für die Zukunft als geeignetste Variante im Sinne eines umfassenden Gesamtsicherheitskonzeptes.

Abzulehnen hingegen wäre eine eventuelle Auflösung von Gendarmerieposten, da bereits jetzt die Aufstockung an Planstellen und der technischen Ausrüstung dieser Gendarmerieposten dringend notwendig ist.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Welche Gendarmerieposten sind mit wievielen Beamten unter anderem zuständig für die Verkehrsüberwachung der B 37?
2. Wie ist der systemisierte Personalstand an den betreffenden Gendarmerieposten?
3. Wie ist der tatsächliche Personalstand an den betreffenden Gendarmerieposten?
4. Wird die Verkehrsüberwachung der vollausgebauten B 37 auch hinkünftig von den Gendarmeriebeamten der örtlichen Gendarmerieposten durchgeführt?
5. Ist daran gedacht, die Überwachung der B 37 der Verkehrsabteilung (Autobahngendarmerie) zu übertragen.
6. Wenn ja, von wem würde hinkünftig die Verkehrsüberwachung der B 37 durchgeführt werden und käme es in diesem Falle zur Schließung von bisherigen Gendarmerieposten?